

Inhalt

9	ZUR EINLEITUNG
12	1. Der Zweck dieses Buches
14	2. Der Aufbau des Buches
16	3. Einige selbstkritische Vorbemerkungen
	TEIL 1
21	ZUR GRUNDLEGUNG: WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE FRAGEN UND POSITIONEN
23	1. Alltagswissen – wissenschaftliches Wissen – Berufswissen
23	1.1. Alltagswissen
25	1.2. Wissenschaftliches Wissen
28	1.3. Berufswissen
29	2. Organisation und Wandel wissenschaftlichen Wissens
30	2.1. Organisationselemente wissenschaftlicher Disziplinen
38	2.2. Wissenschaft(-verständnis) im Wandel
39	2.3. Paradigmenwechsel
41	3. Wissenschaftstheoretische Grundfragen
42	3.1. Philosophische Grundpositionen
48	3.2. Philosophisch-weltanschaulich bedingte Wertsetzungen
53	3.3. Wissenschaftstheoretische Methoden
63	4. Einflußfaktoren auf Wissenschaft
64	4.1. Gemeinschaft der WissenschaftlerInnen
65	4.2. Die WissenschaftlerInnen
68	4.3. Äußere Einflüsse auf Wissenschaft
69	5. Anwendung der Wissenschaften
70	5.1. Theorie und Praxis
75	5.2. Wissenschaft und Ausbildung
	TEIL 2
77	SOZIALE ARBEIT ALS WISSENSCHAFT
78	1. Soziale Arbeit als Wissenschaft – eine alte Forderung
86	2. Kontroversen im Vorfeld
86	2.1. Stolpersteine und Sperrzäune

- | | |
|-----|---|
| 93 | 2.2. Wertsetzungen |
| 97 | 2.3. Gesellschaftliche Funktionen von Sozialer Arbeit |
| 107 | 3. Ein verschwommener Gegenstand |
| 108 | 3.1. Thesen zur gegenwärtigen Situation bei der Gegenstandsbestimmung |
| 111 | 3.2. Verknüpfung eigenständiger Teilbereiche oder Einheit |
| 115 | 3.3. Vorschläge zur Gegenstandsbestimmung Sozialer Arbeit als Wissenschaft |
| 120 | 4. Ein breites Methodenspektrum |
| 121 | 4.1. Die wissenschaftstheoretischen Methoden in der Entwicklung der Sozialen Arbeit als Wissenschaft |
| 124 | 4.2. Wissenschaftstheoretische Methoden als Kriterium für das Ordnen von Theorien zur Sozialer Arbeit |
| 129 | 4.3. Zwei Vorlieben |
| 130 | 5. Viele Theoriefragmente – wenig ausgeformte Theorien |
| 131 | 5.1. Vor- und außerwissenschaftliche Theorien der Sozialen Arbeit |
| 133 | 5.2. Handlungsmethoden als Ansatzpunkte für Theorien der Sozialen Arbeit |
| 136 | 5.3. Theoriefragmente |
| 139 | 5.4. Theorien der Sozialen Arbeit |
| 146 | 5.5. „Externe“ Theorien zur Sozialen Arbeit |
| 149 | 6. Fast nur Ausbildung – kaum Forschung |
| 150 | 6.1. Soziale Arbeit als Wissenschaft und ihre Forschung |
| 154 | 6.2. Die Zusammenarbeit von ForscherInnen und PraktikerInnen |

TEIL 3

- | | |
|-----|--|
| 159 | VOM ARMUTSIDEAL BIS ZUM TÖTEN „UNWERTEN LEBENS“ – SIEBEN „THEORIEN“ AUS DER GESCHICHTE SOZIALER ARBEIT |
| 160 | 1. Armut in heiliger Ordnung – Thomas von Aquin |
| 169 | 2. Armut beseitigen – Juan Luis Vives |
| 179 | 3. Arme verschwinden natürlich – Thomas Robert Malthus |
| 188 | 4. Arme absichern – Otto von Bismarck |
| 197 | 5. Das Gemeinschaftsgefühl entwickeln – Alfred Adler |
| 207 | 6. Versöhnen – Alice Salomon |
| 218 | 7. „Unwertes Leben“ töten – Adolf Hitler |

	TEIL 4
229	VOM FÜRSORGEN BIS ZUM GERECHTEN AUSTAUSCHEN – SIEBEN THEORIEN AUS DER GEGENWART SOZIALER ARBEIT
230	1. Fürsorgen – Hans Scherpner
240	2. Normalisieren – Lutz Rössner
250	3. Emanzipieren – Fritz Haag und andere
260	4. Revolutionieren – Karam Khella
270	5. Kritisch deuten – Hans Thiersch
281	6. Ökosozial denken und handeln – Wolf Rainer Wendt
292	7. Gerecht austauschen – Silvia Staub-Bernasconi
	TEIL 5
305	PERSPEKTIVEN
315	LITERATUR
329	AUTOR